# Erosionsschutz für die Flächen

*Das große Ziel der Landwirtschaft ist es, Abschwemmung auf ein unvermeidbares Minimum zu reduzieren, um den wertvollen Oberboden sowie private und öffentliche Flächen und Gebäude zu schützen.*

DI ELISABETH ZIEGLER

Im Bezirk Linz-Land wird daher auch heuer wieder das Projekt „Erosionsschutz in der Praxis" durchgeführt. Die Boden.Wasser.Schutz. Beratung wählt gemeinsam mit der BBK Linz Urfahr und den Ortsbauernschaften Betriebe aus, deren Betriebsleiter ein besonderes Augenmerk auf den Erosionsschutz legen. Ein vielfältiger Zwischenfruchtanbau und Mulch- oder Direktsaat schützen vor Abschwemmung und Erdabtrag. Auf den ausgewählten Flächen geben Schautafeln Auskunft über Zeitpunkt und Art der gesetzten Maßnahmen und können von jedem Interessierten besichtigt werden. Dieses Projekt hat zum Ziel, dass die Bevölkerung ein aktuelles Bild von der landwirtschaftlichen Praxis erhält.



**Bei der Direktsaat von Zuckerrübe mit Fahrgassen quer zum Hang (v.l.): Ing. Martin Huber, Ortsbauernobmann St. Florian; Josef Hoislbauer, Landwirt; DI Thomas Wallner, Referatsleiter Boden.Wasser.Schutz.Beratung.** LK OÖ/BWSB

*Sorgen der Betriebsleiter*

Mulch- und Direktsaat im Rübenanbau sind soweit ausgereift, dass es technisch gut funktioniert und am Hang den wertvollen Erosionsschutz bietet. Kritisch stehen die Landwirte dem möglichen Verbot von Glyphosat gegenüber. Die Direktsaat wird ohne diesen Wirkstoff kaum umsetzbar sein. Es wird eine intensivere Bodenbearbeitung notwendig sein, um Beikräuter zu bekämpfen. Dies führt jedoch dazu, dass der Erosionsschutz deutlich vermindert wird. Ob man sich dieser Konsequenzen in der Bevölkerung bewusst ist, ist fraglich.

bw BODEN.WASSER.SCHUTZ BERATUNG Im Auftrag des Landes OÖ

Mit Beratung zum Erfolg
lk Landwirtschaftskammer Oberösterreich

lkonline
www.ooe.lko.at

## Distelbekämpfung im Biolandbau

Am 18. Juni wird von 14 bis 17 Uhr zum Feldnachmittag „Distelbekämpfung im Biolandbau" ins Gh Fischer in Dörnbach, Bezirk Linz-Land, geladen.

Als Wurzelunkraut gilt die Distel als gefürchtetes Beikraut im Biolandbau. Grundstücksnachbarn bangen vor der Ausbreitung der Distelsamen auf ihre Felder. Wilfried Hartl, Distelexperte der Bio Forschung Austria, wird dabei detailliert auf die Distelbekämpfung eingehen. Sofern es das Wetter zulässt, wird diese Veranstaltung im zweiten Teil am Feld auf einem Distelstandort mit Distelprofil durchgeführt.

➥ Anmeldung über das LFI: LFI-Kursnummer: 6119/5E 050 6902 1500, info@lfi-ooe.at ooe.lfi.at. Anerkannt als Pflanzenschutzweiterbildung laut § 17 Abs. 8 Oö. Bodenschutzgesetz 1991 idgF.: zwei Stunden.



**Distelrad.** BWSB/WALLNER

DI MARION GERSTL

## Bio-Ackerbau Feldtag Lambach

Der Bio-Instituts-Standort der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Gmundner Straße 9 in Lambach führt auf den 15 Hektar großen Flächen Versuche zu bedeutenden und neuen Bio-Ackerbaukulturen durch. Eine wichtige Frage stellt die optimale Sortenwahl für den Bio-Betrieb dar, ebenso werden die Anbaumethoden für innovative Kulturen geprüft. Dieser findet am 18. Juni um 18 Uhr statt.

Neben den Sortenversuchen wird ein Schwerpunkt auf die Leguminosen gelegt. Dabei werden die wertvollen Ackerkulturen Soja- und Ackerbohnen, Lupinen und Körnererbsen näher beleuchtet.

Zudem werden aktuelle Ergebnisse aus laufenden Forschungsarbeiten zum Futterleguminosenanbau und anderen Kulturen diskutiert. Willibald Prieler von der AGES stellt neue Getreidesorten und Zuchtstämme vor, Johanna Winkler von der Saatzucht Gleisdorf bespricht Ackerbohnen-Sorten und die Firma Ertl-Auer ist mit einem Spezialgrubber vor Ort.

➥ Der Bio-Feldtag findet bei jedem Wetter statt, daher Gummistiefel und Regenschutz mitnehmen. Keine Anmeldung erforderlich.

➥ Ausführliche Infos auf: www.raumberg-gumpenstein.at.

DANIEL LEHNER/HBLFA RAUMBERG-GUMPENSTEIN